

**DER KÖNIG IST TOT,
ES LEBE DER NEUE
MAJESTY YP 250. DER
MAXI BEKOMMT NICHT
NUR NEUE KLEIDER,
EINZIGARTIG IST DAS
AUTOMATIKGETRIEBE,
DAS DEM FAHRSTIL
ANGEPASST WIRD**

IHRE MAJESTÄT



Neu gestylt wurden die futuristisch wirkende Front sowie das weich geformte Heck (links)

In Japan wird „ihre Majestät“ verehrt wie ein Kultobjekt. Gerade in der Customszene genießt der Yamaha Majesty YP 250 hohes Ansehen (Japan-Reportage ab Seite 76). Hierzulande eilt ihm der Ruf voraus, das Sofa unter den Maxi-Scootern zu sein. Aktuell findet er sich allerdings nicht mehr im Modellprogramm des deutschen Importeurs, seit in dieser Haubraumklasse die Modelle X-Man und X-City angeboten werden.

Das könnte sich demnächst wieder ändern, wenn am 31. Mai in Japan der neue 250er Majesty präsentiert wird. „Ihrer Majestät“ wurde nicht nur ein neues Gewand verpasst, auch ihre inneren Werte mussten sich einer Generalüberholung unterziehen. Der wassergekühlte Viertakt-Single erhielt neben der elektronischen Benzineinspritzung einen überarbeiteten Zylinder und eine neue Kurbelwelle mit Ausgleichswelle zur Reduktion der Vibrationen. Die waren am alten Majesty immer einer der Hauptkritikpunkte der Kundschaft. An der Leistung des Motors hat sich nichts geändert, 19 PS bei 6500/min sind Klas-

Als Premium Sport-Scooter bezeichnet Yamaha den neuen Majesty YP 250



sendurchschnitt bei den 250ern. Die eigentliche Revolution am Majesty ist das sogenannte YCC-AT-System, ein Automatikgetriebe, welches sich in verschiedene Fahrmodi versetzen lässt. So gibt es einen ersten Gang und einen zweiten, mit denen man z.B. das Beschleunigungsvermögen beeinflusst oder den Benzinverbrauch. Bedient wird die „Gangschaltung“ mit einem Tipschalter am linken Lenkergriff. Vom rechten Griff aus bedient man die unterschiedlichen Assistenten. Beim DRIVE-

mode verhält sich der Motor sehr sanft und ausgewogen, mit ASSIST 1 und ASSIST 2 automatisiert man das Beschleunigungsverhalten und Abbremsen des Motors. Während sich also Motorräder immer mehr mit dem Thema Automatik beschäftigen, versucht Yamaha beim Majesty dem Fahrer mehr Eingriffsmöglichkeiten in das Fahrverhalten des Rollers an die Hand zu geben.

Einen neuen Weg beschreitet man zudem bei den Federungselementen. Während vorne ei-



Von den Lenkerarmaturen links und rechts werden die „Gangschaltung“ sowie die verschiedenen Fahrmodi bedient



Dank der niedrigen Sitzhöhe lässt sich der Majesty im Stand locker ausbalancieren



Die Sitzposition für Fahrer wie Beifahrer ist sehr relaxed

TECHNISCHE DATEN

MOTOR

Bauart:	Einzyylinder, Viertakt-Motor
Gassteuerung:	vier Ventile, ohc
Gemischaubereitung:	elektronische Benzineinspritzung
Hubraum:	249 cm ³
Bohrung x Hub:	68,0 x 68,6 mm
Kühlung:	Flüssigkeit
Leistung:	19 PS (14 kW) bei 6500/min
Max. Drehmoment:	22 Nm bei 5000/min
Abgasreinigung:	G-Kat, Lambda-Sonde (Euro 3)
Kraftübertragung:	Zwei-Gang-Variomatik, Fliehkraft-Kupplung, Riemen-Sekundärtrieb

FAHRWERK

Rahmenbauart:	Stahlrohrrahmen
Federung vorn:	Telegabel, Ø 33 mm
Federung hinten:	Triebsatzschwinge mit Zentralfederbein
Federwege vorn/hinten:	k.A.
Bremse vorn/hinten:	Scheibe Ø 267 mm / Scheibe Ø 245 mm
Bereifung vorn/hinten:	110/90-13 / 140/70-12
Räder:	Sechspeichen-Leichtmetallguss

ABMESSUNGEN

Länge/Höhe/Breite:	2175/1185/780 mm
Radstand:	1550 mm
Sitzhöhe:	700 mm
Tankinhalt:	12 l
Trockengewicht:	175 kg
minimaler Wendekreis:	2700 mm
Farben:	Blau / Weiß / Rot / Schwarz

PREISE

Listenpreis:	669000 Yen (ca. 4200 Euro)
---------------------	----------------------------



Auch in der Frontverkleidung finden sich reichlich Staufächer



Die Sitzbank kann nach vorne und hinten geöffnet werden

ne konventionelle Hydraulikgabel arbeitet, sorgt hinten ein Zentralfederbein für eine ausgewogenen Dämpfung auch im Zwei-Personenbetrieb. Das Besondere: Der Dämpfer ist seitlich neben dem Motorblock positioniert, ähnlich dem Yamaha Muscle-Bike MT-01.

Neu gestaltet wurde beim Majesty die komplette Frontverkleidung, der Durchstieg sowie das Heck, um ihm ein sportlicheres Aussehen zu geben. Dennoch ist der 250er vorwiegend für den Tourenbetrieb gedacht. Das unterstreicht auch die gestufte Sitzbank, die sich in zwei Teilen öffnen lässt und unter der neben zwei Integral-

helmen auch noch das kleine Reisegepäck Platz findet. 60 Liter fasst der Stauraum.

Der Fahrer sitzt übrigens mit 700 mm Höhe sehr niedrig hinter der halbhohen Windschutzscheibe mit gutem Blick auf das komplette Cockpit, das neben dem üblichen Informationsangebot auch noch einen Bordcomputer bietet. Er liefert Daten wie die verbleibenden Kilometern bis zum nächsten Tankstopp, den nächsten Ölwechsel und den gerade verwendeten Fahrmodus. Ob und wann der Majesty YP 250 nach Deutschland kommt, darüber kann nur spekuliert werden, dann frühestens im kommenden Jahr. **N.M.**